

Alumni-Newsletter 2008

Liebe Absolventin, lieber Absolvent,

„Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.“ Benjamin Franklin

Mit diesem Zitat wollen wir Ihnen, einer nun seit 8 Jahren lieb gewordenen Tradition folgend, zum Jahreswechsel die besten Grüße aus Ihrer ehemaligen Alma Mater, der Technischen Universität Ilmenau, senden und Ihnen von einigen Höhepunkten des akademischen Lebens im Jahre 2008 berichten.

Rektorwahl

Ein besonderes Ereignis im Juni dieses Jahres war die **Wiederwahl des Rektors** unserer Universität. Mit der feierlichen Investitur wurde der Rektor der TU Ilmenau, Professor Peter Scharff, durch den Thüringer Kultusminister Bernward Müller am 18. Juni 2008 in das Amt für eine sechsjährige Amtszeit eingeführt. Zum Rektorat gehören der Prorektor für Bildung, Professor Jürgen Petzoldt, und der Prorektor für Wissenschaft, Professor Klaus Augsburg, die für eine Amtszeit von drei Jahren wieder gewählt wurden. Mit dem Ausscheiden des langjährigen Kanzlers, Dr.-Ing. habil. Bernhard Haupt, zum 31. Mai 2008 war das Amt vakant geworden. Der Senat hat auf der Basis der Vorschläge der Auswahlkommission Dr. Margot Bock, bisherige Rektorreferentin, zur Kanzlerin der TU Ilmenau für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt. Die Kanzlerin gehört ebenfalls zum Rektorat und ist Beauftragte für den Haushalt der Universität. Ihr unterstehen die Verwaltungsbereiche und sie ist Dienstvorgesetzte der rund 630 nichtwissenschaftlichen Beschäftigten der TU Ilmenau.

Hochschulrat neu an TU

Mit dem neuen Thüringer Hochschulgesetz wurde die zentrale Leitungsebene neu gefasst. Das Konzil aufgelöst und dafür ein Hochschulrat eingeführt. In einem akademischen Festakt wurde am 26. Juni 2008 der **erste Hochschulrat der TU Ilmenau** durch das Thüringer Kultusministerium bestellt. Dem neuen Gremium gehören an: **Prof. Martin Heisenberg**, Ordinarius für Neurobiologie an der Universität Würzburg, **Dr. Gabriele Krone-Schmalz**, freie Journalistin, **Dr. Michael Mertin**, Vorstand der Jenoptik AG, **Dr. Edgar Most**, Direktor a. D. der Deutschen Bank. Aufgabe des Hochschulrates ist es, Empfehlungen für die Profilbildung der Hochschule und die Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre sowie die Weiterentwicklung des Studienangebots zu geben. Er entscheidet mit über die Struktur- und Entwicklungspläne sowie über die Grundsätze für die Ausstattung und Mittelverteilung und wählt in Abstimmung mit dem Senat den Rektor und den Kanzler der Universität.

Neues aus der Wissenschaft

Die Technische Universität Ilmenau hat am 21. April 2008 anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der „Woche der erneuerbaren Energie“ im ILM-Kreis die Konzeption für ein künftiges **„Energietechnisches Zentrum Thüringen“** vorgestellt. Ziel der Initiative ist es, die Kompetenzen der TU Ilmenau auf den Gebieten der Energie- und Umwelttechnik sowie des Energiemanagements noch stärker zu bündeln. Hierzu ist insbesondere die Gründung eines fakultätsübergreifenden Instituts für Energie-, Antriebs- und Umweltsystemtechnik vorgesehen. Weiterhin soll durch Einbindung weiterer Thüringer Forschungs- und Bildungsstätten, von Unternehmen und Verbänden sowie durch die Einrichtung eines speziellen Bereiches für die Umsetzung und Vermarktung der neuen Lösungen der Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis vorangetrieben werden. Nicht zuletzt soll das Projekt in eine regionale Lösung für die Energieversorgung münden und neben Forschungsbeiträgen zur Lösung globaler Energiefragen auch ein örtliches Praxisbeispiel für künftige Energiebewirtschaftungsmodelle schaffen.

In diesem Zusammenhang ist die Gründung eines bundesweit einmaligen **Energielabors** zu nennen, das die TU Ilmenau gemeinsam mit dem Fraunhofer Anwendungszentrum Systemtechnik (AST) Ilmenau im Februar dieses Jahres in Betrieb genommen hat. Das Entwicklungs- und Testlabor „luK-Energie-Labor“ kann Messwerte von räumlich weit auseinander liegenden Energieerzeugern erfassen und mit moderner Rechentechnik weiterverarbeiten.

Ein weiteres anspruchsvolles Forschungsprojekt startet die TU Ilmenau gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen aus Erlangen mit einem ehrgeizigen **Digitalrundfunk-Projekt**. Sogenannte drahtlose Verteilsysteme sollen es in Zukunft ermöglichen, Medienangebote schnell und kosten-

günstig an möglichst viele Menschen zu übertragen. Das satellitengestützte Übertragungsverfahren hat ein ähnlich hohes Potenzial, sich am Markt durchzusetzen wie das Digitale Terrestrische Fernsehen DVBT. Die TU Ilmenau verspricht sich von dem Projekt daher nicht nur wissenschaftliches Ansehen, sondern auch wirtschaftlichen Erfolg.

Natürlich können wir Ihnen hier nur eine kleine Auswahl der Forschungsaktivitäten an der Universität vorstellen. Umfangreich können Sie sich auf den Internet-Seiten der TU Ilmenau informieren: www.tu-ilmenau.de

Intensives Baugeschehen fortgesetzt

In die vielen wissenschaftlichen Neuerungen ordnet sich auch das weitere intensive Baugeschehen an unserer Universität ein. So ist eines der derzeit größten Projekte des Hochschulbaus im Freistaat Thüringen der **Neubau für die Fakultät für Informatik und Automatisierung** der TU Ilmenau, der „Zusebau“ am Helmholtz-Platz. Am 11. Juni 2008 war der Spatenstich, und für das Jahr 2010 ist die Fertigstellung des Gebäudekomplexes geplant. Damit wird die Infrastruktur der TU Ilmenau erneut deutlich verbessert und vier von fünf Instituten der Fakultät können dann in den Neubau einziehen.

Eine weitere bauliche Veränderung auf dem Campus ist mit dem **neuen Institutsgebäude des Fraunhofer Institutes für digitale Medientechnik** erfolgt, mit dem der steigende Bedarf an Büro-, Labor- und Spezialräumen abgedeckt wird. Die feierliche offizielle Einweihung des Institutsneubaus fand am 11. November 2008 statt.

Das **modernisierte Kernstrahlenlabor**, das für Seminare und Praktika am Institut für Biomedizinische Technik und Informatik für die Ausbildung der Studierenden, Absolventen und Industriepartnern zur Verfügung steht, wurde mit Mitteln des Strahlenschutzseminars in Thüringen e.V. umfangreich modernisiert und neu ausgestattet. Es wurde am 29. Februar 2008 feierlich wiedereröffnet.

Begonnen wurde der **Umbau des Hauptgebäudes der Universitätsbibliothek** im Leibnizbau (ehemals Campus-Center). Die Bibliothek ist im August 2008 vorübergehend in ein anderes Gebäude in der Langwiesener Straße 22 in Ilmenau umgezogen. Die Umbauarbeiten sollen voraussichtlich im Jahr 2010 abgeschlossen sein.

Seit 1998 trägt das Gelände der TU Ilmenau den Namen „**Hans-Stamm-Campus**“. Im 100. Geburtsjahr des Gründungsrektors der Technischen Hochschule Ilmenau, Prof. Hans Stamm, wurde im August 2008 seine Büste von der Mensa an einen zentralen Campusstandort, vor dem Kirchhoffbau auf dem oberen Ehrenberg versetzt. Dieser Platz wird der Bedeutung Stamms für die Universität besser gerecht. Prof. Hans Stamm war 1953 mit dem Aufbau der damaligen Hochschule für Elektrotechnik, dem Vorläufer der TU Ilmenau, betraut worden, deren Rektor er bis 1962 war.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Geprägt war das Jahr 2008 auch durch eine Vielzahl von **wissenschaftlichen Veranstaltungen**. Einige Höhepunkte seien hier genannt: Im **Jahr der Mathematik 2008** gab es eine umfangreiche Vortragsreihe sowie ein Absolvententreffen der ehemaligen Mathematiker. Das **53. Internationale Wissenschaftliche Kolloquium (IWK)** im Monat September wurde fachlich von der Fakultät für Maschinenbau unter dem Thema „PROSPECTS IN MECHANICAL ENGINEERING“ ausgerichtet. Zeitgleich fanden vier weitere internationale wissenschaftliche Tagungen und Workshops mit vielen hochkarätigen Wissenschaftlern aus aller Welt an der TU Ilmenau statt: International Conference on Precision Measurement (ICPM), Tagung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaften (GfA), Licht2008 - 18. Gemeinschaftstagung der Lichttechnischen Gesellschaften Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und der Niederlande sowie der 10. Workshop zur „Optimierung inverser Probleme in der Elektrotechnik“ (OIPE).

Am 21. Januar 2009 beginnt an der TU Ilmenau eine **neue Veranstaltungsreihe „Wirtschaft trifft Wissenschaft“**. Thema der ersten Veranstaltung wird sein „Nano bis Makro – angewandte Forschung erfahren und erleben“, die um 13:00 Uhr im Humboldtbaus, Gustav-Kirchhoffbau-Platz 1, beginnt. Die TU Ilmenau will mit dieser Veranstaltungsreihe ihre Rolle als Innovationstreiber für die Wirtschaft stärken, das existierende Know-how und die wissenschaftlichen Infrastrukturen der Universität für die Wirtschaft nutzbar machen. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Familienfreundliche Universität

Universitätsintern startete die TU Ilmenau und das Studentenwerk Thüringen in Zusammenarbeit mit der Stadt Ilmenau die Initiative „**Familienfreundliche Universität**“. Mit der Initiative sollen u. a. die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie für Studierende und Bedienstete der Universität weiter verbessert werden. Seit Beginn des Jahres 2008 ist dazu ein Campus-Familien-Büro einge-

richtet worden, das flexiblere Kinderbetreuung, Informations- und Beratungsangebote sowie familienbewusste und gesundheitsfördernde Maßnahmen und Aktivitäten anbietet.

In eigener Sache

Natürlich möchten wir Sie auch über die Aktivitäten informieren, die für und mit Hilfe unserer Absolventinnen und Absolventen in diesem Jahr stattgefunden haben.

Auf Einladung der Projektgruppe Gender in der akademischen Lehre (GeniaL), ein Projekt des Gleichstellungsrates der TU Ilmenau, begaben sich am 30. Juni 2008 die **Studentinnen der 1. Matrikel**, die sogenannte „Nullserie“ - wie sie sich selbst bezeichnen - auf eine historische Reise in ihre ehemalige Studienheimat Ilmenau. Jede der sieben Frauen hat sich mit Gründung der damaligen „Hochschule für Elektrotechnik Ilmenau“ (HfE) im September 1953 im Studiengang Elektrotechnik immatrikuliert und elf Semester später haben fast alle zeitgleich das Diplom abgeschlossen. Der Besuch der Absolventinnen war im Zuge der Erweiterung der vom Gleichstellungsrat der TU initiierten Ausstellung „Wissenschaftlerinnen an der TU Ilmenau“ organisiert worden. Die Mitglieder der ersten Generation der Campus-Familie genossen den Tag in Ilmenau sehr und staunten sowohl über die enormen baulichen Veränderungen als auch über die im Bereich der Forschung und Lehre an der TU Ilmenau.

Die **Seniorenakademie der TU Ilmenau** erfreut sich seit nunmehr sechs Semestern immer größerer Beliebtheit. Bietet sie doch ein breites Spektrum an Themen aus Naturwissenschaft und Technik, Gesundheit, Psychologie, Kunst und Kultur, Architektur und Reisen sowie Politik, Philosophie und Gesellschaft.

In der Zeit vom 22. bis 24. September 2009 planen die **Absolventen der 2. Matrikel** ein Treffen ihrer Matrikel in Ilmenau. Dafür wird eine gesonderte Einladung an die Absolventen versandt.

„Gemeinsam Zeit erleben“ – unter diesem Motto hatte die Technische Universität auch in diesem Jahr ihre ehemaligen Studentinnen und Studenten, Professoren und Mitarbeiter **zum Absolvententag 2008** eingeladen, nach Ilmenau zurückzukehren, alte Erinnerungen aufleben zu lassen und die neuesten Entwicklungen der Universität zu verfolgen. Rund 200 „ehemalige Ilmenauer“ und Gäste folgten der Einladung und trafen sich am Wochenende vom 20. bis 22. Juni 2008 zum siebten Absolvententag. Aufgrund der rückläufigen Teilnehmerzahlen hat sich die Universitätsleitung entschlossen, das Konzept der Veranstaltung zu ändern. Zukünftig wird der **Absolvententag** im Turnus von 3 Jahre gemeinsam **mit der „Langen Nacht der Technik“** stattfinden, beginnend vom **28. bis 29. Mai 2010**. Bitte schon jetzt vormerken!

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserem Newsletter einen interessanten Einblick in das akademische Leben der Universität geben konnten. Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute zum Neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Monika Schoß
Absolventenbetreuung
der TU Ilmenau